

# Original-Abhandlungen.

## Mittheilung über eine an der Elbe bei Poděbrad gemachte Wassermessung.\*)

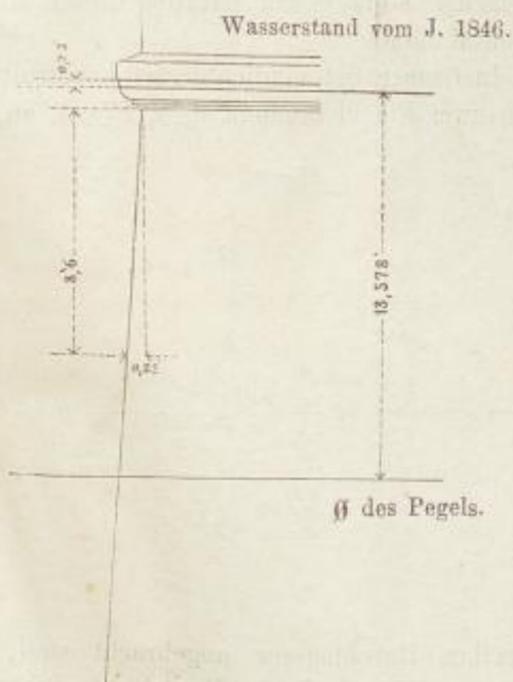
Von  
**Wilh. Bukovský,**  
 Professor am k. böhm. Polytechnikum in Prag.  
 (Tafel I. u. II.)

Es ist von den Hydrotechnikern allseitig erkannt worden, dass die Gesetze, nach welchen sich das Wasser in Flussbetten bewegt, erst dann werden präziser aufgestellt werden können, wenn in dieser Beziehung vielfache Erfahrungen d. h. Resultate ausgedehnter, genauer und unter den verschiedenen Verhältnissen durchgeführter Wassermessungen vorliegen werden.

Um zur Erreichung des angestrebten Zieles einen, wenn auch kleinen Beitrag zu liefern, hat der Gefertigte in den Monaten August und September vorigen Jahres eine möglichst genaue Wassermessung an der Elbe zwischen Poděbrad und Chválovic und zwar in einer Strecke, welche 475 Klafter lang und 1000 Klfr. unter der Poděbrader Kettenbrücke beginnt, durchgeführt und wurde zuerst eine genaue Situation der Flussstrecke aufgenommen, sodann die Querprofile, das Flussgefälle und die Geschwindigkeit des Wassers gemessen und gleichzeitig die Wasserstände beobachtet.

Da in Poděbrad kein Pegel vorgefunden wurde, so war es vor allem nothwendig, einen solchen aufzustellen. Der Nullpunkt desselben wurde in die Höhe des Normalwasserstandes, welcher über Rücksprache mit dem dortigen Mühlbesitzer Herrn A. Hlaváč von diesem näher bezeichnet wurde, gelegt, es scheint jedoch, dass dieser angegebene Normal-Wasserstand um

Fig. 1.



\*) Ueber diese Wassermessung hat der Gefertigte bereits im vorigen Jahre im Vereine einen Vortrag gehalten, die Mittheilung hierüber in dieser Zeitschrift musste jedoch wegen Verhinderung desselben bis auf den gegenwärtigen Zeitpunkt verschoben werden.

etwa einen Fuss zu hoch liegt, was jedoch nicht von besonderer Wichtigkeit ist, da derselbe auf eine feste Marke bezogen wurde. Es stellte sich nämlich der linkseitige Kettenbrückenpfeiler, an welchem der höchste Wasserstand vom Jahre 1846 deutlich aufgezeichnet ist, als der geeignetste Punkt für die Aufstellung des Pegels dar, und liegt der Nullpunkt desselben, wie nebenstehende Skizze Fig. 1 zeigt, 13,578 Fuss unter dem eben genannten und daselbst markirten Hochwasser. Erwähnt wird nur noch, dass oberhalb der Kettenbrücke in einer Entfernung von etwa 120 Klaftern die Wehre der Mühle und etwa 10 Klafter weiter aufwärts das Schlossgebäude gelegen ist, an welchem dasselbe Hochwasser ebenfalls verzeichnet erscheint, unter welcher Marke sich jedoch der Null-Wasserstand des Pegels 7,81 Fuss tief darstellt. Die Niveau-Differenz der beiden Hochwassermarken beträgt ferner 0,23 Fuss, während jene der Nullpunkte 5,998\*) Fuss beträgt; so wesentlich verschieden sind somit die Differenzen zwischen Ober- und Unterwasser für den Normal- und Hochwasserstand, was dadurch erklärlich wird, dass das Inundationsgebiet des Flusses in dieser Gegend ein ausserordentlich grosses ist, und wegen der im Fluss eingebauten hohen Wehr der grösste Theil der Hochwassermassen ausserhalb des eigentlichen Flussbettes abfliessen muss.

Was nun die Wasserstände selbst betrifft, so wurden dieselben in den Monaten August, September und Oktober um die Mittagszeit beobachtet, und sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich gemacht.

Monat August			Monat September			Monat September			
Tag	Wasserstand in Zollen unter Null	Wetter	Tag	Wasserstand in Zollen unter Null	Wetter	Tag	Wasserstand in Zollen unter Null	Wetter	
13	4	Heisse, trockene Tage	1	12,75	Heisse, trockene Tage	24	15	Theilweise regnerisch, theilweise schön.	
14	6		3	13		25	14,5		
15	6,5		4	13,5		26	14,5		
16	7,5		5	13,5		27	13,5		
17	8,75		6	15		28	11,5		
18	8		7	14		29	14,0		
20	8		8	14,5		30	13,5		
21	9,25		9	14,5		Monat Oktober			
23	9,25		10	14,75					
24	10,5		11	14,75		1	14,25		Regnerisch.
25	9,5	12	14,75	2	13,25				
26	11,0	13	14,75	3	13,25				
27	11	18	15	4	12				
28	11,5	19	15,25	5	4,5				
29	10,75	20	15,25	Theilweise regn. theilw. schön.					
30	12,5	21	15,25						
31	12,5	22	15,25						
		23	15						

\*) Die Differenz zwischen Ober- und Unterwasser bei der Mühle selbst stellt sich auf = 5,98 Fuss heraus.